

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der walzliche, knotige, kriechende Wurzelstock treibt steif aufrechte, einfache Stengel, welche nur $1-1\frac{1}{2}$ ' Höhe zur Blüthezeit erreichen. Die einhäusigen Blüthen stehen in einer kolbenförmigen unterbrochenen Ähre, die oberen männlichen Blüthen sind von den unteren weiblichen entfernt.

Die abgedruckten Exemplare stammen aus der Gegend von Salzburg.

SPARGANIUM NATANS LINN.

Tab. 200. Fig. 1, 2.

Blätter flach, lineal, stumpflich. Nervation parallelläufig; meist 7—9 Hauptnerven, von welchen der mittlere kaum deutlicher hervortritt. Zahlreiche unter rechtem Winkel entspringende Quernerven, die ein zartes, aus quadratischen Maschen zusammengesetztes Netz hervorbringen. Je zwei Hauptnerven schliessen 1—3 äusserst feine, dem freien Auge kaum sichtbare Zwischenerven ein.

Die büschelige, stielrunde Wurzel treibt einen einfachen, aufrechten, oft hin- und hergebogenen, mit dünnen schlaffen Blättern besetzten Stengel. Die Blüthen stehen in kugeligen Köpfchen. Die oberen Köpfchen enthalten die männlichen, die unteren die weiblichen Blüthen. Die Narben der zahlreichen sitzenden, mit Schuppen umgebenen Fruchtknoten sind bei dieser Art linealisch. An dem mehr entwickelten Frucht-Exemplare Fig. 2 sind die männlichen Köpfchen bereits abgefallen.

Die abgedruckten Exemplare wurden in Böhmen gesammelt.

JULIFLORAE.

ÜBERSICHT DER BESCHRIEBENEN NERVATIONSFORMEN.

1. Nervation randläufig. 2.

— Nervation netzläufig. 3.

— Nervation strahläufig. 7.

— Nervation spitzläufig. Secundärnerven jederseits nur 2—3, unter Winkeln von 30° entspringend.

Parietaria erecta M. et K.

2. Secundärnerven unter Winkeln von 30° abgehend, mit mittleren Distanzen von $\frac{1}{5}$ der Blattlänge. Tertiäre Nerven sehr fein, unter Winkeln von $70-80^\circ$ entspringend.

Betula alba Linn.

— Secundärnerven unter Winkeln von $40-50^\circ$ abgehend, mit mittleren Distanzen von $\frac{1}{6}$ der Blattlänge. Tertiärnerven äusserst fein, unter Winkeln von $80-90^\circ$ entspringend.

Alnus viridis DC.

3. Secundärnerven meist der Basis genähert entspringend, jederseits nur 2—4, unter Winkeln von $30-40^\circ$ abgehend und bogig nach aufwärts bis in das oberste Drittheil der Blätter verlaufend. Alle Nerven treten besonders stark hervor, ein zierliches Netz bildend.

Salix reticulata Linn.

— Secundärnerven in der ganzen Länge des Primärnervs in ziemlich gleichen Distanzen entspringend; mittlere Distanz $\frac{1}{9}-\frac{1}{18}$ der Blattlänge. 4.

4. Secundärnerven fein, die Dicke des Primärnervs in der Blattspitze nicht erreichend. Blattnetz nur wenig hervortretend. 5.

— Secundärnerven stark, an ihrem Ursprung fast ebenso dick wie die Spitze des Primärnervs; das ganze Blattnetz deutlich hervortretend. 6.

5. Mittlere Distanz der Secundärnerven $\frac{1}{18}$ der Blattlänge.

Salix purpurea Linn.

— Mittlere Distanz der Secundärnerven $\frac{1}{12}$ der Blattlänge.

Salix daphnoides Vill.